

Kaninchenhalter können aktiv dazu beitragen, dass ihre Tiere älter werden.



Foto: Esi Grünhagen

# Wie alt werden Kaninchen?



„ Kaninchen erreichen durchschnittlich ein Alter von 5 bis 12 Jahren. Das sind umgerechnet 50 bis 120 Menschenjahre. Für das Lebensalter spielen aber mehrere Faktoren wie die Rasse, die Haltungsform und die Ernährung eine wichtige Rolle.

1 Sie erreichen mich unter: [Schwienbacher\\_Petra@hotmail.de](mailto:Schwienbacher_Petra@hotmail.de)

Es gibt etwa 200 verschiedene Kaninchen-Rassen: Zwergassen, kleine, mittelgroße und große Rassen, Kurzhaarrassen, Langhaarrassen und Normalhaarrassen ... Die beliebtesten sind Angorakaninchen, Farbenzwerge, Löwenkopfkäinchen, Rexkaninchen und Zwergwilder.

Kleine, leichte Kaninchenrassen werden deutlich älter als große, schwere Rassen. Während Zwergkaninchen ein Alter von 12 Jahren und auch mehr erreichen können, werden Rie-

senkaninchen meist nur bis zu 8 Jahre alt. Aber die Rasse ist nicht alles.

**Gesundheits-Check:** Erheblich auf das Alter wirkt sich der Gesundheitszustand des Tieres aus. Kaninchen, die regelmäßig einem Gesundheits-Check beim Tierarzt unterzogen werden, haben eine deutlich höhere Lebenserwartung, weil Krankheiten frühzeitig erkannt werden können. Kaninchen verhalten sich bei Krankheit oder Schmerzen nämlich

her meist unauffällig. Sie leiden leise, weil sie sonst in der Natur schnell als Beute erkannt werden.

Auch die seelische Gesundheit trägt zu einem höheren Alter bei. Kaninchen, die ein ruhiges und möglichst stressfreies Leben führen, werden nachweislich älter als Kaninchen, die permanentem Stress ausgesetzt sind. Und beim Stresspegel sind vor allem die artgerechte Haltung und der richtige Umgang mit dem Tier ausschlaggebend.

**Artgerechte Haltung:** Ein Kaninchen darf nie alleine gehalten werden, sondern immer in einer harmonischen Gruppe von mehreren Artgenossen. Das Gehege darf nicht zu klein sein, denn die Tiere wollen sich bewegen, graben, sich verstecken, springen und Haken schlagen. Die Grundfläche sollte mindestens 2 Quadratmeter pro Kaninchen betragen, größere Tiere brauchen sogar mindestens 3 Quadratmeter.

Der ideale Standort des Geheges (egal ob drinnen oder draußen) ist an einem ruhigen Ort ohne Zugluft und mit ausreichend Häuschen zum Verstecken und Unterständen, die Schutz vor Sonne, Wind und Wetter bieten. Auf keinen Fall dürfen Kaninchen in einem Käfig gehalten werden!

**Hochwertiges Futter:** Kaninchen sind Rohkost-Fresser, das heißt, sie brauchen viel Rohfaser in Form von Heu, Grünfutter, Obst, Gemüse und Kräutern. Sie brauchen kein Trockenfutter und kein Getreide oder Zucker, wie sie häufig in den Industrie-Mischungen für Kaninchen enthalten sind.

Am besten mischt man das Kaninchenfutter selbst und füttert einen Mix aus unterschiedlichen Gemüsepflanzen, Küchen- und Trockenkräutern, Gräsern, Ästen, Blättern (Laub), Obst und Wildpflanzen sowie natürlich Heu. Mit ausreichend Raufaser bleiben Kaninchen lange gesund und fit. Täglich frisches Wasser darf natürlich auch nicht fehlen.

**Schutz vor Fressfeinden:** Vor allem für die Freilandhaltung spielen Fressfeinde wie Fuchs, Raubvögel oder Marder eine ebenso entscheidende Rolle fürs Lebensalter von Kaninchen. Das Gehege muss unbedingt gesichert sein.

Achtet man auf diesen Schutz, auf eine artgerechte Haltung, auf bestmögliches Futter und einen regelmäßigen Gesundheits-Check, dann tut man das Möglichste, um seinem Kaninchen ein langes, gesundes und glückliches Leben zu bieten.